

# Hausärztliche Fortbildung Hamburg (HFH) – Evaluation eines interdisziplinären Fortbildungscurriculums für Hausärzte

Claudia Küver, Sandra Quantz, Hendrik van den Bussche

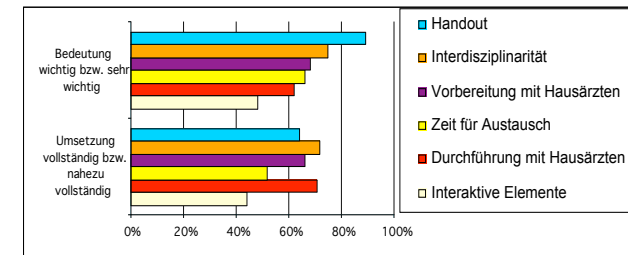


## HFH-TeilnehmerInnen/Hamburger HausärztInnen

	HFH (n=129)	Hamburg (n=1112)
<b>Geschlecht</b>	57% weiblich, 43% männlich	41% weiblich, 59% männlich
<b>Alter</b>	83% zwischen 40-59 Jahre alt (9%: 60-69 und 6%: 30-39 Jahre)	
<b>Niederlassung</b>	89% niedergelassen	
<b>Niederlassungsdauer</b>	je 25% 1-5, 11-15 und 16-20 Jahre	
<b>Mitgliedschaften</b>	Hausärzterverband: 65% DEGAM: 14%	Hausärzterverband: 53% DEGAM: 4% bundesweit
<b>Lehrauftrag</b>	22%	7%

HFH-TeilnehmerInnen sind im Vergleich zu Hamburger HausärztInnen häufiger weiblich, in Verbänden organisiert und Lehrbeauftragte an unserem Institut.

## Didaktische Elemente und Referenten



## Hintergrund und Fragestellungen

- HFH ist eine regionale Kooperation des Institutes für Allgemeinmedizin (IFA), der DEGAM, des Hausärzterverbandes, des Vereins hausärztlicher Internisten (VHIH) sowie der Fortbildungsakademie der Ärztekammer in Hamburg.
- Seit Sommer 2005 werden regelmäßig acht Fortbildungsveranstaltungen/Jahr angeboten.
- Kennzeichen sind: Beteiligung von Hausärzten in Vorbereitung und Durchführung, hohes Maß an Praxis- und Anwendungsorientierung, interaktive Elemente, Referenten aus unterschiedlichen Berufsgruppen als gleichrangige Diskussionspartner sowie Unabhängigkeit und Finanzierung durch Teilnahmegebühren.

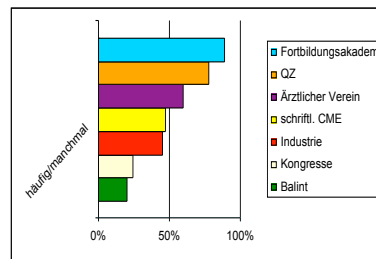
- Welche Hausärzte nehmen an den Veranstaltungen teil?
- Wie beurteilen sie das Konzept und die Durchführung der Veranstaltungen?
- Welche Verbesserungsvorschläge nennen sie?

## Studiendesign und Methodik

- Querschnittserhebung
- Gesamtstichprobe aller bisherigen HFH-Teilnehmer (n=350; Frauen: 55%, Männer: 45%)
- Postalische Befragung mittels Fragebogen mit Fragen auf Basis einer 6-stufigen Likert Skala sowie offene Fragen
- Rücklaufquote 37% (129 Fragebögen)

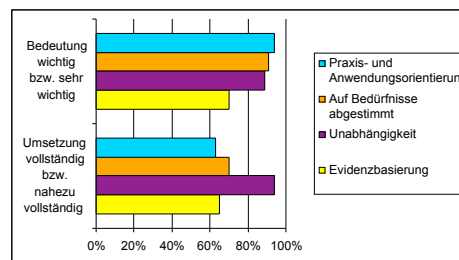
## Fortbildungsverhalten der HFH-TeilnehmerInnen

Folgende Fortbildungsangebote werden neben den HFH-Veranstaltungen genutzt.



## Prinzipien und Inhalte der HFH-Fortbildung

Bewertet wurde, inwiefern die folgenden Prinzipien, Inhalte, didaktischen Elemente und Referenteneigenschaften für die Fortbildung Bedeutung haben und inwiefern diese bereits in HFH-Veranstaltungen umgesetzt werden.



## Gründe für unregelmäßige Teilnahme

1. konkurrierende Termine, Urlaub, Krankheit, zu früh, zu spät, kein Babysitter (86x)
2. Thema uninteressant, nicht relevant, bereits bearbeitet (18x)
3. zu trocken, zu frontal, zu langweilig, es fehlt das extrahierte Wissen (12x)
4. nicht ausreichend informiert (9x)
5. zu teuer (8x)

## Schriftliche Verbesserungsvorschläge

1. Termin variieren: Beginnzeitpunkt, Wochentag, Samstag- bzw. Wochenendveranstaltungen (20x)
2. Praxisrelevanz erhöhen (12x)
3. „Flottere“ Referenten (10x)
4. Handout verbessern (7x)
5. Besser informieren (5x)
6. Preis absenken (5x)
7. Kleinere Gruppengröße (5x)
8. Mehr Raum für Austausch (4x)
9. „Mehr zum Mitmachen“ (2x)

## Diskussion und Fazit

- Praxisorientierung, Ausrichtung an hausärztlichen Bedürfnissen und Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Interessen sind für die Hausärzte die wichtige Beurteilungskriterien.
- Die didaktischen Ansätze werden positiv gewürdigt und als ausbaufähig angesehen.
- Als Gründe für Nichtteilnahme werden überwiegend persönliche und weniger veranstaltungsbezogene Ursachen benannt.
- Das HFH-Konzept hat sich in den ersten zwei Jahren gut bewährt.
- Die Zusammenarbeit zwischen IFA, HÄV, DEGAM und ÄK läuft gut.